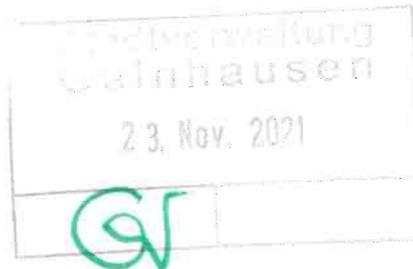




An

Dr. Peter Tauber  
Obermarkt 7  
63571 Gelnhausen



Gelnhausen, 23. November 2021

## Sanierung Skateanlage Müllerwiese

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, eine Sanierung des Skateparks auf der Müllerwiese durchzuführen. Die einzelnen Maßnahmen sollten — soweit möglich — kurzfristig ausgeführt werden oder in die Planung für das Haushaltsjahr 2022 eingebunden werden.

Im einzelnen wird der Magistrat damit beauftragt:

- Die aus Dringlichkeitsgründen kurzfristige Sanierung des Skateparks im Bereich der Übergänge der Rampen durchzuführen und Reparaturen bzw. Auffüllungen zu erledigen. Durch Kuhlen im Park ist ein Unfallrisiko an den Übergängen zwischen Boden und Rampen entstanden, das dringend beseitigt werden muss.
- Die öffentliche Toilette an der Zehntscheune/Müllerwiese zu sanieren. Zudem ist eine regelmäßige Reinigung und Überprüfung des Zustands notwendig sowie eine kinderfreundliche Nutzung zu gewährleisten.
- Ein Schild an der Skateanlage anzubringen, mit dem auf folgende Punkte hingewiesen wird:
  - Schutzausrüstung ist zu tragen
  - Fahrräder sind auf der Anlage nicht erlaubt

- Kinder sind zu beaufsichtigen
- Die Anlage ist für Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet
- Die Anbringung von Sitzgelegenheiten direkt an der Skateanlage ist zu prüfen. Dabei sollen im Sinne der Nachhaltigkeit vorhandene Bänke aus der Umgebung genutzt werden und durch geeignete Baumstämme ergänzt werden
- Zur Erzeugung von Schatten ist die Anpflanzung von Bäumen an der Skateanlage zu prüfen
- Zur Vermeidung von Müll sind auf der Müllerwiese mehrere Mülleimer für verschiedene Abfallsorten (Dosen, Flaschen, Restmüll) anzubringen.
- Eine mögliche Erweiterung der Skateanlage ist zu prüfen und ggf. zu planen. Dabei soll es mehr Möglichkeiten für Anfänger\*innen, aber auch eine Halfpipe für Fortgeschrittene geben

#### Begründungen:

Der Skatepark ist ein Treffpunkt für Jugendliche aus ganz Gelnhausen. Hervorzuheben sind die sommerlichen Monate, in der dies als überregionaler Treffpunkt fungiert. Dort treffen mehrere Gruppen zusammen, die aus Anfänger\*innen, Skater\*innen und Beobachter\*innen bestehen.

Besonders in den letzten Jahren hat sich der Untergrund aufgrund des Hochwassers verändert. Dabei hat sich das Material an den Übergängen zwischen Boden und Rampe abgesetzt. Durch die entstandenen Kuhlen ist ein Unfallrisiko entstanden, da die Rollen von Skateboards darin hängen bleiben können. Durch eine glatte Struktur reduziert sich das Unfallrisiko enorm.

Die Instandsetzung dieser Schäden ist der erste Schritt einer kontinuierlichen Verbesserung der Skatanlage. Dabei geht es primär um die Beseitigung von gravierenden und dringenden notwendigen Maßnahmen.

Besonders durch die Lage in der Nähe des Spielplatzes, der Skateanlage sowie der Müllerwiese ist die öffentliche Toilette unerlässlich.

Leider ist diese seit längerer Zeit verschlossen, wodurch eine Nutzung nicht möglich ist. Durch die Berichte von regelmäßigen Besuchern ist die Zuverlässigkeit der selbstreinigenden Funktion fragwürdig.

Damit Pinkler\*innen nicht auf anliegende Büsche oder die Kinzig zurückgreifen müssen, wäre eine einfache und saubere Funktion wie in Frankreich anzuregen. Diese kann als

Ergänzung zu der bereits vorzufindenden Toilette erweitert werden. Genauere Umsetzung ist mit entsprechenden Expert\*innen zu klären.

Durch den anliegenden Spielplatz ist eine kindergerechte Nutzung dringend notwendig.

Für das Benutzen der Anlage ist ein entsprechender Schutz unverzichtbar. Besonders ist der aktuelle Zustand zu beachten, da aufgrund von Unebenheiten ein erhöhtes Unfallrisiko besteht.

Die Skatanlage ist für Fahrende auf Skateboards angedacht. Für Fahrradfahrende kann die Konzipierung der Anlage verlockend erscheinen, jedoch kann es aufgrund des Fahrradrahmens zu sehr gefährlichen Zusammenstößen mit Skater\*innen kommen.

In Beobachtungen war zu erkennen, dass zwischen erfahrenen schnellen Skater\*innen kleine Kinder mit Laufrädern bzw. Fahrrädern fahren. Dafür die die Anlage nicht ausgelegt. Kinder, die an der Skateanlage aktiv teilnehmen möchten, sind zu beaufsichtigen. Dabei ist zu beachten, dass ein respektvoller Umgang mit anderen Teilnehmer\*innen erfolgt.

Aus den oben genannten Gründen ist zu unterstreichen, dass die Anlage für Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet ist.

Eine Anbringung des Schildes ist dringend notwendig, sodass bei Vorkommnissen auf die erläuterten Regeln hingewiesen kann. Ein entsprechendes Schild bestand schon, ist jedoch verschwunden und muss schnellstmöglich ersetzt werden.

Eine Sitzmöglichkeit muss zentral am benötigten Bereich vorhanden sein. Die aktuellen Baumstämme reichen nicht aus.

Eine Erweiterung von Baumstämmen an weiteren Stelle um die Anlage wäre eine Steigerung der Qualität. Somit bietet es eine größere Sitzmöglichkeit, wobei nicht mehr auf den Boden bzw. Rasen ausgewichen werden muss. Bezüglich dem regelmäßigen Hochwasser würden diese nicht beschädigt werden.

In Bereichen der Stadt können schon vorhandene Bänke, die eventuell zu umfangreich gestellt wurden, an die Skateanlage gestellt werden, um eine neue Anschaffung zu umgehen.

Die Aktion des Stadtmarketings mit bemalten Bänken kann dort erweitert werden.

Bäume können abgesehen von ihrem klimatischen Nutzen, ein natürlicher Schattenspender sein. Die Skateanlage befindet sich in der Mitte der Müllerwiese,

weshalb es im Sommer keine nahe Möglichkeiten des Schattens gibt. Durch die Teerdecke erhöhen sich die Temperaturen nochmals.

Ein Mehrwert würde die Anpflanzung von Obstbäumen darstellen. Die Bäume sind entsprechend der Saison zu pflanzen. Hierbei kann gerne auf Empfehlungen von Experten zurückgegriffen werden.

Die zwei vorhandenen allgemeinen Mülleimer sind nicht ausreichend. Nach Beobachtungen sind diese schnell enorm gefüllt.

Um eine saubere Anlage zu ermöglichen, ist ausreichend Kapazität notwendig. Hervorzuheben sind Möglichkeiten zur Entsorgung von Dosen und Flaschen.

Um einen Mülltourismus zu vermeiden sind mehrere verteilte kleine Mülleimer einzurichten, anstatt einer großen Sammelstelle.

Eine mögliche Anbringung an der Rückseite der Rampen ist anzuregen.

Eine Erweiterung der Skateanlage ist eine Bereicherung für Gelnhausen, da Jugendlichen gezielt nach einem guten Angebot Ausschau halten. Gelnhausen ist für Jugendliche gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Hervorzuheben ist der Schulstandort, wodurch Jugendliche am Nachmittag gerne gemeinsam Zeit verbringen.

Die Mitglieder des Sozialausschusses haben sich bereits vor Ort ein Bild der aktuellen Lage gemacht und kamen mit den Skaten ins Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen



Jakob Mähler



Rudi Michl

Kolja Saß

Pia Horst



Christian Litzinger

Jochen Zahn